



Liebe Leserinnen und Leser,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und hat uns alle emotional und ganz praktisch vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Über die Feiertage heißt es kurzzeitig „innehalten und durchschnaufen“, aber auch „reflektieren und nachdenken“: Denn neben allen bedrückenden Nachrichten und Bildern, die uns tagtäglich von nah und fern erreichen, haben wir hier in der Bundesrepublik Deutschland die Chance, uns aktiv einzubringen, um die Welt mitzugestalten und etwas besser zu machen. Wir können demonstrieren, Vereine gründen, spenden oder uns für ein Ehrenamt entscheiden. Wir können gegen Hassrede und Verschwörungserzählung aufstehen und mit Zahlen, Daten und Fakten argumentieren. Und wir können wählen gehen – die Europawahl ist 2024 eine gute Möglichkeit der Mitgestaltung, die wir unbedingt wahrnehmen sollten. Überdies wird das Grundgesetz, das uns viele dieser Rechte überhaupt erst garantiert, 75 Jahre alt.

Auch die EWE Stiftung wird ihr Handeln 2024 verstärkt in das Zeichen der Demokratie und der damit verbundenen Werte stellen. Eine wesentliche Grundlage für Toleranz, Respekt und Debattenkultur ist allerdings Bildung, und hier gibt es nach wie vor sehr viel zu tun. Im vorliegenden Stiftungsbrief bekommen Sie einen kleinen Eindruck von geförderten und eigenen Projekten; immer aktuell sind Sie über die Homepage www.ewe-stiftung.de informiert. Sie haben förderungswürdige Projekte, Fragen oder Anregungen? Sprechen Sie uns gerne an!

Herzliche Grüße

Vera Weidemann

Vera Weidemann

Stephanie Abke

Dr. Stephanie Abke

► Begreifen von Inhalten und eine demokratische Debattenkultur ebenfalls elementar ist, unterstützt die EWE Stiftung außerdem das Kita-Programm „Lilo Lausch“, das aktives Zuhörtraining schon für die Kleinsten anbietet.

Kommt zuhören! – EWE Stiftung macht Büchereien in der Region zu Vorleseorten

Ein besonderes Vorlese-Highlight mit Augenschmaus war 2023 die Lesetour „EWE Stiftung unterwegs“ mit der Berliner Autorin Amelie Hartung, die gleich an neun Standorten aus „Durdu und das Plastikmeer“ vorgelesen und parallel ein Bilderbuchkino gezeigt hat.

Die Initiative fand große Resonanz bei den beteiligten Leseorten: „Büchereien sind als Vermittlungsorte wichtig für unsere Bildungslandschaft; sie schaffen Zugang zu Wissen und machen Zusammenhänge erkennbar. Daher freuen wir uns sehr, dass die EWE Stiftung mit ihrer Lesereise auch bei uns Halt gemacht und das so wichtige Thema Plastikverschmutzung in den Mittelpunkt gestellt hat – denn Plastikmüll findet sich überall. Das Buch macht kindgerecht auf die damit verbundenen Probleme aufmerksam und vermittelt einfache Ideen, um Plastik zu vermeiden“, erläutert Inger Sillus, Mitarbeiterin im Neu Wulmstorfer Büchereiteam.

Ein großer Lern- und Lesespaß für zahlreiche Dritt- und Viertklässler im Nordwesten und in Brandenburg!

EWE | STIFTUNG
unterwegs



Nah dran: Die Autorin Amelie Hartung konnte die Kinder für ihr Thema begeistern



Über Nachhaltigkeit nachdenken: Die Künstlerin Insa Winkler gab auf der Zukunftskonferenz Impulse zu den Themen Mensch und Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit

Zukunftskonferenz am „Willms“

FINDE DEINE WURZELN DER NACHHALTIGKEIT UND WERDE AKTIV!

Am 18. Januar 2024 öffnete das Delmenhorster Willms-Gymnasium seine Türen für rund 240 Schüler:innen aus dem gesamten Bundesgebiet. An diesem Tag fand hier die „futur eins“-Zukunftskonferenz statt; ein Konzept, welches das „Willms“ gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin „brand eins“ entwickelt hat. Zu den übergeordneten Themen Demokratie & Partizipation, Future Skills & MINT, Wirtschaft & Finanzen sowie „Miteinander – in der Welt, im Digitalen und mit den Generationen“ waren die Jugendlichen eingeladen, an Impulsvorträgen und anschließenden, frei wählbaren Workshops teilzunehmen. Daraus entstanden spannende und lösungsorientierte Diskussionen und Arbeitsphasen in kleineren Gruppen.



Auch die EWE Stiftung hat gemeinsam mit der Wissenschaftlerin und Künstlerin Insa Winkler einen aktiven Beitrag geleistet: Die Teilnehmenden beschäftigten sich im Rahmen eines Workshops mit dem Titel „Finde Deine nachhaltige Wurzel“ mit den 17 UN-Zielen. Die „persönliche Wurzel“ war dabei gleichzeitig Gegenstand von Reflexion, Ziel und persönlichem Auftrag. Die moderierte Auseinandersetzung mit Ziel 16, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“, konnte dabei beispielsweise ein Anlass sein, sich künftig ehrenamtlich zu engagieren und sich für demokratische Werte starkzumachen. Am Ende des Workshops stand somit hinter jeder „Wurzel der Nachhaltigkeit“ ein gesellschaftliches und persönliches Ziel sowie eine Vereinbarung mit sich selbst und den anderen Gruppenteilnehmern.

WILLMS GYMNASIUM
MITEINANDER - ERFOLGREICH - ENGAGIERT

Blickwechsel

Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Abgedreht: Positive Zukunftsgeschichten

IM PROJEKT „FILM DIE ZUKUNFT. JUNGE PERSPEKTIVEN AUF DIE WELT VON MORGEN“ PRODUZIEREN SCHÜLER:INNEN AUS DEN KLASSEN SIEBEN BIS ZWÖLF KURZFILME ZU KLIMARELEVANTEN ALLTAGSFRAGEN. SIE ERARBEITEN IHRE PERSPEKTIVEN AUF DIE THEMEN WASSER, MOBILITÄT UND GERECHTIGKEIT UND SUCHEN IHRE POSITIVEN ZUKUNFTSGESCHICHTEN.

Menschen sind motivierter sich zu verändern, wenn sie ein positives Ziel vor Augen haben: Vor diesem Hintergrund initiiert der Verein für Medien- und Kulturpädagogik Blickwechsel Film Labs, in denen an außerschulischen Lernorten Kurzfilme für eine lebenswerte Welt von Morgen entstehen. Jugendliche lernen das Filmmachen in praxisnahen Workshops kennen: Sie sind unterwegs in den größten natürlichen CO₂-Speichern, den niedersächsischen Mooren, erkunden die grüne Wasserstoffwirtschaft in der Region oder entwickeln Ideen für ihren Schulweg von morgen.

Insgesamt entstehen Film Labs in 30 Städten und Gemeinden im Land Niedersachsen – wie den Landkreisen Aurich, Cloppenburg, Harburg, Oldenburg, Stade, Verden und den Städten Oldenburg und Delmenhorst. Betreut werden die Teilnehmenden von Kunstschaffenden, Medienprofis und Umweltpädagog:innen.

Die Wettbewerbsfilme sowie das abschließende Filmfest werden im YouTube-Kanal und bei Bürgersendern, unter anderem im Oldenburger Lokalfernsehen Oeins, gezeigt. So können sich die Schüler:innen mit ihren Kurzfilmen in die gesellschaftliche Debatte um eine nachhaltige und gerechtere Zukunft einbringen; der inklusive Ansatz steht dabei im Vordergrund. Auf spielerische Art und Weise wird dadurch die Vermittlung von kultureller Bildung und Medienkompetenz mit sozial-ökologischer Umwelt- und Demokratiebildung verknüpft.



„Geschichten über Überübermorgen“: Drehbuch- und Filmworkshop in der Liebfrauenschule, Oldenburg



KINDER, DENEN OFT VORGELESEN WIRD, VERFÜGEN ÜBER BESSERE SPRACHKOMPETENZ UND IHNEN FÄLLT DAS LESEN LERNEN LEICHTER. DOCH 39% ALLER KINDER IN DEUTSCHLAND WIRD SELTEN ODER NIE VORGELESEN, WAS SICH AUF NÄCHSTE GENERATIONEN „WEITERVERERBT“.

Mit dem Projekt „Bücherkoffer“ möchte der Hamburger Verein coach@school e.V. dieser Entwicklung etwas entgegensetzen: Zwei knallblaue Bücherkoffer, gefüllt mit insgesamt 24 Büchern in verschiedenen Sprachen, begleiten eine Grundschulklasse dabei über ein Schuljahr. Sie sollen zum gemeinsamen Erzählen und (Vor-)lesen – sowohl in der Schule als auch mit der Familie – motivieren und sollen deshalb abwechselnd für eine Woche mit den Kindern nach Hause. Die Geschichten und Hauptdarsteller zeichnen sich durch eine große Vielfalt in Bezug auf Herkunft, Sprache, Familie, Aussehen, Gesundheit und andere Merkmale aus: Nicht das Besondere, sondern die Normalität des Andersseins wird hervorgehoben.

Schwerpunkt Lesen: Bücherkoffer fördern Bildungschancen und Toleranz

Die unterschiedlichen Sprachen und die Vielfalt in Deutschland und in ihrer Klasse werden als wertvoller Schatz eingeführt, den es zu entdecken gilt.

2017 ist das Programm in Hamburg im Rahmen eines Piloten in Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde gestartet; inzwischen wurde es auf Niedersachsen erweitert.

Mit Unterstützung der EWE Stiftung können im nächsten Schuljahr 30 weitere Grundschulen in das mehrsprachige Leseprojekt einsteigen; im Fördergebiet sind dies etwa die Grundschule Mittelkanalschule Papenburg, die Grundschulen Döse und Nordholz sowie die Sigmund-Jähn-Grundschule in Fürstenwalde/Spree.

<https://www.coachatschool.org/>



Dr. Stephanie Abke (EWE Stiftung) und Martina Böttcher (coach@school) freuen sich, mit den mehrsprachigen Bücherkoffern das Lesen und Vorlesen zu fördern



Helene-Lange-Preis 2024 – Save the Date!

Im Frühjahr ist es wieder so weit: Am 11. April 2024 wird der „Helene-Lange-Preis. Frauen in der digitalen Welt“ im Oldenburger EWE Forum Alte Fleiwa verliehen. Alle zwei Jahre stehen hierbei Nachwuchswissenschaftler:innen aus Niedersachsen im Fokus, die sich auf innovative Art und Weise mit unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung befassen. Noch bis zum 31. Januar 2024 ist eine Bewerbung möglich:

<https://helene-lange-preis.de/bewerbung/>